

**Zielgruppe: Arbeitnehmer in abhängigen Beschäftigungsverhältnissen**

Guten Tag, mein Name ist ...

Ich rufe Sie im Auftrag des Arbeitsministeriums des Landes NRW an. Wir führen derzeit eine Befragung zu verschiedenen Themen der Arbeitswelt durch. Hierzu befragen wir zufällig ausgewählte Personen in NRW, und ich würde auch gerne eine Person aus Ihrem Haushalt befragen.

**Filterfrage 01:** Dazu müsste ich zuerst wissen:

Wie viele abhängig beschäftigte Arbeitnehmer über 16 Jahren leben in Ihrem Haushalt, also Arbeiterinnen/Arbeiter, Angestellte, Beamtinnen/Beamte oder Personen, die einen Mini-Job bis 450 Euro haben?

- 1: eine Person
- 2: zwei und mehr Personen
- 9: keine Person                   \*Sprung 9997

**Filterfrage 02:** Aus statistischen Gründen würde ich gerne mit der Arbeitnehmerin/dem Arbeitnehmer in Ihrem Haushalt sprechen, der mindestens 16 Jahre alt ist und zuletzt Geburtstag hatte?

Könnte ich mit dieser Person bitte sprechen?

- 1: Person am Telefon ist Zielperson
- 2: Zielperson ist im Hause
- 3: Zielperson ist nicht anwesend (bitte Termin vereinbaren)

Wenn Zielperson am Telefon:

**Filterfrage 03:** Ihre Telefonnummer wurde durch ein wissenschaftliches Zufallsverfahren ausgewählt. Die Teilnahme ist freiwillig, aber es ist wichtig, dass möglichst alle ausgewählten Personen teilnehmen, damit die Umfrage ein richtiges Ergebnis liefert. Das Interview dauert etwa 20 Minuten. Die Auswertung erfolgt anonym, also nicht in Verbindung mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift oder Telefonnummer. Der Datenschutz ist also gewährleistet.

Möchten Sie an dieser Befragung teilnehmen?

- 1: Befragte/Befragter erklärt sich zur sofortigen Befragung bereit
- 2: Befragte/Befragter erklärt sich zur späteren Befragung bereit. (Termin vereinbaren!)
- 3: Befragte/Befragter verweigert die Teilnahme

**Filterfrage 04:** Liegt Ihr Hauptarbeitsort oder das Unternehmen in dem Sie arbeiten in NRW?

- 1: Ja
- 2: Nein                                   \*Sprung 9997

**Filterfrage 05:** Es geht in dieser Befragung im Schwerpunkt um die Arbeitsbedingungen von abhängig Beschäftigten in NRW. Hierzu gehören auch die sogenannten Mini-Jobs bis 450 Euro. Um zu prüfen, ob Sie zum gesuchten Personenkreis gehören würde ich gerne wissen, zu welcher Gruppe Sie gehören.

*Bitte vorlesen!*

Sind Sie

- 1: abhängig beschäftigt, d.h. sind Sie
- Arbeiterin/Arbeiter oder
  - Angestellte/Angestellter oder
  - Beamtin/Beamter oder
  - sind als Leiharbeiterin/Leiharbeiter tätig
  - haben einen Mini-Job bis 450 Euro oder
  - haben einen Praktikumsvertrag oder
  - haben einen Werkvertrag oder

2: selbständig \*Sprung 9997

3: nicht berufstätig \*Sprung 9997

Falls Antwort a) – e):

### **Frage 1: Befristung des Arbeitsvertrages**

Arbeiten Sie gegenwärtig in einem unbefristeten oder einem befristeten Arbeitsverhältnis?

*Bitte nicht vorlesen!*

- Unbefristet
- Befristet
- Weiß nicht / k. A.

Falls Antwort 2.

#### **FRAGE 1.1: Vertragsdauer**

Sie sagten, dass Sie in einem befristeten Arbeitsverhältnis stehen: Welche Gesamtdauer hat der befristete Vertrag?

- ..... Monate
- weiß nicht / k.A.

**FRAGE 2: Arbeitszeit**

Wie viele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich in der Woche? Ich meine damit Ihre tatsächliche Arbeitszeit inklusive Mehrarbeit.

..... Stunden Wochenarbeitszeit

**Frage 3: Erhöhung der Arbeitszeit**

Ungeachtet Ihrer aktuellen Situation: Wie viele Stunden pro Woche möchten Sie insgesamt arbeiten?

..... Stunden Wochenarbeitszeit

99: Weiß nicht

**FRAGE 4: Lage der Arbeitszeit**

Wie ist Ihre regelmäßige Arbeitszeit organisiert, ich meine damit, wann arbeiten Sie üblicherweise?

*Bitte vorlesen!*

Arbeiten Sie ...

- 1: tagsüber mit regelmäßigen Arbeitszeiten von Montag bis Freitag (inkl. Gleitzeit)
- 2: tagsüber mit regelmäßigen Arbeitszeiten, dabei regelmäßig auch am Wochenende oder an Feiertagen
- 3: tagsüber mit unregelmäßigen Arbeitszeiten
- 4: in einem 2 oder 3-Schicht-System
- 5: nachts mit regelmäßigen Arbeitszeiten
- 6: nachts mit unregelmäßigen Arbeitszeiten

**FRAGE 5: Ausbildung (höchste)**

Welche höchste berufliche Ausbildung haben Sie abgeschlossen?

*Bitte vorlesen!*

- 1: Lehre
- 2: Berufsfachschule / Gesundheitsschule
- 3: Fachschule / Technikerschule
- 4: Studium FH
- 5: Studium Universität
- 6: Sonstiges (z. B. Heilpraktikerin/Heilpraktiker)
- 7: Keine berufliche Ausbildung abgeschlossen

**FRAGE 6: Berufliche Stellung**

Welche berufliche Stellung haben Sie?

*Bitte vorlesen!*

- 1: ungelernte, angelernte Arbeiterin/ ungelernter, angelernter Arbeiter
- 2: Facharbeiterin/Facharbeiter
- 3: Vorarbeiterin/Vorarbeiter, Meisterin/Meister, Technikerin/Techniker (auch Polier usw.)
- 4: einfache Angestellte/einfacher Angestellter, Beamtin/Beamter im einfachen Dienst
- 5: mittlere Angestellte/mittlerer Angestellter, Beamter im mittleren oder gehobenen Dienst
- 6: höhere Angestellte/höherer Angestellter, Beamtin/Beamter im höheren Dienst

**FRAGE 7: Leitungsfunktion**

Sind Sie Vorgesetzte /Vorgesetzter oder haben Sie eine Leitungsfunktion?

- 1: Ja
- 2: Nein
- 3: Keine Angabe

**FRAGE 8: Wirtschaftszweig, Branche**

In welchem Wirtschaftszweig sind Sie zurzeit beschäftigt?

*Bitte vorlesen!*

1. Metall- und Elektrogewerbe, Maschinenbau, Fahrzeugbau
2. Handel, Banken, Versicherung
3. Gesundheitswesen, pflegerische Berufe, Sozialdienst
4. Erziehung, Unterricht
5. Chemische Industrie, Kunststoffverarbeitung
6. Baugewerbe
7. Telekommunikation
8. Verkehr (inkl. Bahn)
9. Bergbau, Energie- und Wasserversorgung
10. sonstiges verarbeitendes Gewerbe (Holz, Bekleidung, Nahrung, Steine, Keramik)
11. sonstiger öffentlicher Dienst
12. Land- und Forstwirtschaft
13. Gastgewerbe
14. sonstiges Dienstleistungsunternehmen

**FRAGE 9: Betriebsgröße**

Wie groß ist der Betrieb, in dem Sie arbeiten? Ich meine damit, wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit Ihnen am gleichen Standort beschäftigt? Sind es bis zu 10, bis 20, unter 200, unter 1000 oder 1000 und mehr Beschäftigte?

- 1: 1 bis 10
- 2: 11 bis 20
- 3: 21 bis 199
- 4: 200 bis unter 1000
- 5: 1000 und mehr

**FRAGE 10: Mitarbeitervertretung**

Existiert in ihrem Betrieb oder Unternehmen ein Betriebs-, Personalrat oder eine andere Mitarbeitervertretung?

- 1: Ja
- 2: Nein
- 3: Weiß nicht

**FRAGE 11: Gewerkschaftliche Organisation**

Sind Sie gewerkschaftlich organisiert?

- 1: Ja
- 2: Nein
- 3: Keine Angabe

**FRAGE 12: Tätigkeiten**

Ich nenne Ihnen jetzt einige Tätigkeiten, die im Beruf anfallen können. Suchen Sie bitte die Tätigkeit heraus, die Sie in Ihrem Beruf hauptsächlich ausüben.

*Bitte vorlesen! (Zufallsreihenfolge)*

1. Herstellen, Produzieren von Waren und Gütern  
(INT: Falls Proband nachfragt: Hiermit sind keine Dienstleistungen gemeint, nur reale Güter)
2. Versorgen, Bedienen, Betreuen von Maschinen
3. Reparieren, Instandsetzen
4. Packen, versenden, transportieren
5. Einkaufen, Beschaffen, Verkaufen
6. Entwickeln, Konstruieren, Forschen
7. Planen, Koordinieren und Leiten

8. Verhandlungen führen
9. Ausbilden, Lehren, Unterrichten
10. Andere Beraten, Informieren
11. Pflegen, Heilen
12. Messen, Prüfen, Qualitätskontrolle
13. Überwachen, Steuern von Maschinen, Anlagen, technischen Prozessen
14. Werben, Öffentlichkeitsarbeit/PR, Marketing, Akquirieren
15. Informationen sammeln/auswerten, Recherchieren
16. Bewirten, Beherbergen, Speisen bereiten
17. Sichern, Schützen, Bewachen, Überwachen, Verkehr regeln
18. Reinigen, Abfall beseitigen, Recyceln
19. Sonstige Büroarbeiten
20. Andere Dienstleistungen

### **FRAGE 13: Dauer der Tätigkeitsausübung**

Wie lange üben Sie diese Tätigkeit an Ihrem jetzigen Arbeitsplatz bereits aus?

*Abfrage in Jahren oder Monaten*

..... Jahre

..... Monate

### **FRAGE 14: Mehrfachbelastungen**

Üben Sie neben Ihrer beruflichen Arbeit noch weitere Tätigkeiten aus, die Ihre Arbeitskraft zusätzlich in Anspruch nehmen? Sagen Sie mir bitte von den Möglichkeiten, die ich Ihnen nenne, ob diese auf Sie zutreffen:

*Mehrfachnennungen möglich!*

- 1: Ja, die Betreuung von Kindern bzw. Jugendlichen
- 2: Ja, die Betreuung pflegebedürftiger Personen
- 3: Ja, zusätzliche berufliche Nebentätigkeit zum Gelderwerb
- 4: Ja, ehrenamtliche Tätigkeit, z. B. soziales, kulturelles oder politisches Engagement
- 5: Ja, Sonstiges, z. B. Leistungssport
- 6: Nein, keine weitere zusätzliche Inanspruchnahme

**Filter: Wenn in Frage 14 die 1) genannt**

#### **FRAGE 14-1: Alleinerziehend**

Sind Sie alleinerziehend?

1: Ja

2: Nein

**Filter: Wenn in Frage 14 die 2 genannt**  
**FRAGE 14-2: Alleinbetreuend**

Sind Sie alleine für die Betreuung dieser Personen verantwortlich?

- 3: Ja
- 4: Nein

**Filter: Wenn in Frage 14 die 1 genannt wurde, also Betreuung von Kindern bzw. Jugendlichen****FRAGE 14-2: Beurteilung von Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Sie sagten, dass Sie Kinder bzw. Jugendliche zu betreuen haben. Mich interessiert, ob und in welcher Weise Sie hierbei von Ihrem Arbeitgeber unterstützt werden.

Ich nenne Ihnen nun einige Maßnahmen die ein Unternehmen anbieten kann und möchte Sie bitten, mir anzugeben, ob Ihnen diese Maßnahmen in Ihrem Unternehmen angeboten werden und ob sie diese auch nutzen:

*Mehrfachnennungen möglich!*

- 1: flexible Arbeitszeiten
- 2: Teilzeit während der Elternzeit (z. B. zum „langsamen“ Wiedereinstieg)
- 3: Spezielle Pausenregelung (z. B. zur mittäglichen Pflege von Angehörigen)
- 4: Spezielle Urlaubsregelung (z. B. Bevorzugung von Eltern schulpflichtiger Kinder)
- 5: Sonderurlaub (z. B. bei plötzlicher Erkrankung des Kindes)
- 6: Telearbeit, arbeiten zuhause (auch ausnahmsweise zu Hause arbeiten)
- 7: Familienfreundliche Arbeitsorganisation, z. B. Termine
- 8: Unternehmen hält Kontakt aufrecht und gibt Information während der Elternzeit weiter
- 9: Möglichkeit an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen, auch während der Elternzeit
- 10: Unterstützung bei der Kinderbetreuung (Kindergartenplätze, Bonuszahlungen, eigene Kindertagesstätte, Unterstützung in Notsituationen, sonstige finanzielle Unterstützungen)
- 11: Anderes, und zwar.... (Angabe protokollieren)

*Falls eine Maßnahme angeboten wird soll erfragt werden, ob diese auch genutzt wird. Falls eine Maßnahme nicht angeboten wird soll erfragt werden, ob diese denn genutzt würde.*

**Filter: Wenn in Frage 14 die 2 genannt wurde, also Betreuung pflegebedürftiger Personen****FRAGE 14-2: Beurteilung von Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Sie sagten, dass Sie pflegebedürftige Personen zu betreuen haben. Mich interessiert, ob und in welcher Weise sie hierbei von Ihrem Arbeitgeber unterstützt werden.

Ich nenne Ihnen nun einige Maßnahmen die ein Unternehmen anbieten kann und möchte

Sie bitten, mir anzugeben, ob Ihnen diese Maßnahmen in Ihrem Unternehmen angeboten werden und ob sie diese auch nutzen:

*Bitte vorlesen. Mehrfachnennungen möglich!*

1. flexible Arbeitszeiten
2. Teilzeit-Angebot
3. Spezielle Pausenregelung (z. B. zur mittäglichen Pflege von Angehörigen)
4. Sonderurlaub (z. B. bei plötzlicher Erkrankung von Angehörigen)
5. Telearbeit, arbeiten zuhause (auch ausnahmsweise zu Hause arbeiten)
6. Familienfreundliche Arbeitsorganisation, z. B. Termine
7. Unterstützung bei der Pflege bedürftiger Personen (finanziell und organisatorisch)
8. Anderes, und zwar.... (Angabe protokollieren)

*Falls eine Maßnahme angeboten wird soll erfragt werden, ob diese auch genutzt wird.  
Falls eine Maßnahme nicht angeboten wird soll erfragt werden, ob diese denn genutzt würde.*

### **FRAGE 15: Physische und psychische Belastungen**

Arbeit bzw. die Situation am Arbeitsplatz kann körperlich und seelisch belasten. Ich nenne Ihnen gleich einige Faktoren, die Sie möglicherweise an Ihrem Arbeitsplatz als Belastung erleben. Sagen Sie mir bitte zu jedem einzelnen Punkt, ob er Sie bei der Arbeit

- 1: gar nicht belastet,
- 2: etwas belastet,
- 3: ziemlich belastet oder
- 4: stark belastet.

#### *Faktoren (Zufallsreihenfolge)*

- Lärm
- schmutzige Arbeit
- körperlich schwere Arbeit
- körperliche Zwangshaltungen
- Stoffe, die die Gesundheit belasten
- lange Anfahrtswege zur Arbeitsstelle
- Infektionsgefahr
- Unfall oder Absturzgefahr
- klimatische Bedingungen (Hitze, Kälte etc.)
- ungünstige Arbeitszeiten
- eintönige Arbeit, Monotonie
- Überforderung durch Arbeitsmenge
- Unterforderung
- hoher Zeitdruck
- hohe Verantwortung
- Vorschriften, Kontrolle, mangelnde Handlungsspielräume
- mangelnde Information
- Ärger und Konflikte mit Kollegen
- Ärger und Konflikte mit Vorgesetzten
- Ärger und Konflikte mit Kunden und Patienten
- Probleme im Umgang mit Computern / Telekommunikationsmitteln

- Angst vor Arbeitsplatzverlust
- Umstrukturierungs- bzw. Neuorganisationsmaßnahmen
- fehlende Aufstiegsmöglichkeiten
- verschiedene Aufgaben gleichzeitig erledigen zu müssen (Multitasking)
- Unvorhersehbarkeit der Arbeitseinsätze
- lange Abwesenheit von zuhause
- oft Dienstreisen oder Montage
- zu geringe Wertschätzung meiner Arbeitsleistung

**Wenn Filterfrage 05 = d-g sollen weitere Faktoren erfragt werden:**

*Spezifische Belastungsfaktoren für Praktikantinnen/Praktikanten, Werkvertragsinhaberinnen/Werkvertragsinhaber, Leiharbeiterinnen/ Leiharbeiter*

- Lohnungerechtigkeit im Vergleich zur Stammbesellschaft
- schlechte Einbindung in Betriebsstrukturen (*Sozialräume, Kantine*)
- Konflikte mit Beschäftigten der Stammbesellschaft
- Arbeitszeitkonflikte
- Ungleiche Sozialleistungen im Vergleich zur Stammbesellschaft
- Wechselnde Einsatzorte
- Häufige Einarbeitungen

**Frage 16: Wenn bei den Faktoren unter FRAGE 17 „lange Anfahrtswege zur Arbeitsstelle“ mit „ziemlich belastet“ oder „stark belastet“ geantwortet wurde:**

Sie sagten dass sie lange Anfahrtswege zur Arbeitsstelle belasten. Wie lange sind Sie täglich normalerweise zur Arbeitsstelle unterwegs, Hin- und Rückweg zusammen gerechnet?

.... min

**FRAGE 17: Auswirkungen auf die Gesundheit**

Arbeit kann Auswirkungen auf die Gesundheit und körperliche Leistungsfähigkeit und auf das seelische und soziale Wohlbefinden haben. Ich lese Ihnen einige Beeinträchtigungen vor. Sagen Sie mir bitte, welche davon Sie bei sich im Jahr 2013 festgestellt haben und die Sie auf Ihre Arbeit bzw. auf Ihren Arbeitsplatz zurückführen. Gemeint sind Beschwerden, die Sie entweder im Jahr 2013 häufiger oder regelmäßig hatten oder solche Beschwerden die zwar einmalig, dafür aber besonders schwer waren. Insgesamt sind nur solche Beschwerden gemeint, die Ihrer Meinung nach durch die Arbeit entstanden sind:

*Bitte vorlesen! Mehrfachnennungen möglich!*

- 11: Kopfschmerzen
- 12: Sehstörungen
- 13: Atemwegserkrankungen
- 14: Hauterkrankungen
- 15: Infektionserkrankungen

- 16: Rücken- oder Gelenkbeschwerden
- 17: Schwerhörigkeit
- 18: Herz-Kreislauf-Beschwerden
- 19: Magen-Darm-Beschwerden
- 20: Beschwerden infolge eines Arbeitsunfalls
- 21: Angstgefühl bei und vor der Arbeit
- 22: Niedergeschlagenheit
- 23: Zweifel an den eigenen Fähigkeiten
- 24: Wut, Verärgerung
- 25: Lustlosigkeit, Ausgebrannt sein
- 26: Erschöpfung
- 27: nicht abschalten können
- 28: Schlafstörungen
- 29: Konzentrationsprobleme
- 30: Probleme und Konflikte mit anderen
- 31: fehlende soziale Kontakte, Einsamkeit

*Antwortmöglichkeiten Ja oder Nein*

**FRAGE 17-1: Filter Frage: wenn 17-27 „nicht abschalten können“ oder 17-28 „Schlafstörungen“ genannt wurden:**

Sie haben angegeben, dass Sie nicht abschalten können oder Schlafstörungen haben. Woran könnte das Ihrer Meinung nach liegen?

*Bitte vorlesen! Mehrfachnennungen möglich!*

- 1: ständige Erreichbarkeit
- 2: nicht verarbeitete Belastungen aus dem „Tagesgeschäft“
- 3: Überforderung durch die Arbeit
- 4: Angst vor Arbeitsplatzverlust
- 5: Unterforderung
- 6: Angst vor Umstrukturierungen
- 7: medizinische Ursachen (Angststörungen, Schilddrüsenerkrankung etc.)

*Antwortmöglichkeiten Ja oder Nein*

**FRAGE 18: Belastungsabbau**

Wenn Sie eine oder mehrere Beschwerden und Belastungen erleben, was machen Sie normalerweise, um diese Belastungen abzubauen oder erträglicher zu gestalten? Ich nenne Ihnen einige Möglichkeiten, sagen Sie mir bitte, welche davon auf Sie zutrifft, d.h. was davon tun Sie, um berufliche Belastungen und Beschwerden abzubauen oder erträglicher zu gestalten?

*Bitte vorlesen! Mehrfachnennungen möglich!*

- 11: betriebliche Möglichkeiten nutzen, z.B. Betriebssport, Stress-Coaching
- 12: Arztbesuch
- 13: Beratungsgespräch
- 14: Gespräche im privaten Bereich
- 15: Freizeitaktivitäten, Hobbys
- 16: sportliche Aktivitäten
- 17: Entspannungsübungen
- 18: gemeinsame Aktivitäten mit der Familie oder Freunden
- 19: ein Gläschen trinken
- 20: einfach ausruhen, z. B. Fernsehen, Füße hochlegen
- 21: Einnahme von Medikamenten

*Antwortmöglichkeiten Ja oder Nein*

### **FRAGE 19: Erholungshemmnisse**

Die Erholung in der Freizeit und am Wochenende ist wichtig für die Gesundheit und den Erhalt der Leistungsfähigkeit. Ich nenne Ihnen nun eine Auswahl von Dingen, die Sie davon abhalten könnten, sich richtig zu erholen. Geben Sie bitte an, was Sie persönlich in den letzten 2 Wochen davon abgehalten hat, sich erholen zu können.

*(Zufallsreihenfolge)*

- 1: Verpflichtungen gegenüber Familie, Partnerin oder Partner
- 2: Erwartung von ständiger Aktivität im Privatleben
- 3: Betreuung von Kindern/Jugendlichen/pflegebedürftigen Personen
- 4: Gedanken an die Arbeit
- 5: Angst vor wirtschaftlichem Abstieg
- 6: zusätzliche Nebentätigkeit zum Gelderwerb
- 7: Umwelteinflüsse (bspw. Lärm)
- 8: Gefühl ständig erreichbar sein zu müssen
- 9: anstrengende, überflüssige Kommunikation
- 10: eigene körperliche Verfassung (Erschöpfung, Krankheit)
- 11: Wohnsituation, z. B. beengte Räumlichkeiten
- 12: keine Erholungsflächen/-möglichkeiten (Parks, ruhige Orte) in der nächsten Umgebung
- 13: finanzielle Lage
- 14: ehrenamtliche Tätigkeit, z. B. soziales, kulturelles oder politisches Engagement

*Antwortmöglichkeiten Ja oder Nein*

### **FRAGE 20: Persönlicher Stellenwert der Arbeit**

Ich möchte mich nun mit Ihnen darüber unterhalten, welche Bedeutung die Arbeit für Sie im Allgemeinen hat, also ganz unabhängig von Ihrem jetzigen Arbeitsplatz. Was ist für Sie bei der Arbeit - neben dem Geld verdienen - noch wichtig? Ich nenne Ihnen einige Punkte, sagen Sie mir bitte, welchen Punkt der Arbeit Sie am wichtigsten, welchen

am zweitwichtigsten und welchen sie am dritt wichtigsten finden:

*Bitte zuerst die Liste einmal komplett vorlesen!*

- 1: Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen
- 2: persönliche Entwicklung
- 3: Anerkennung durch Kolleginnen und Kollegen
- 4: Anerkennung durch Vorgesetzte
- 5: Möglichkeit, etwas Nützliches zu leisten
- 6: Status, gesellschaftliche Anerkennung der beruflichen Position
- 7: Freude an der Aufgabe
- 8: Anerkennung durch Kundinnen und Kunden

### **FRAGE 20-1: Umsetzung am Arbeitsplatz**

Sie sagten, ..... sei ihnen bei ihrer Arbeit am wichtigsten...

Sie sagten, ..... sei ihnen bei ihrer Arbeit am zweitwichtigsten...

Sie sagten, ..... sei ihnen bei ihrer Arbeit am dritt wichtigsten...

Inwieweit trifft das auf Ihrem Arbeitsplatz zu?

- 1: trifft voll und ganz zu
- 2: trifft eher zu
- 3: trifft eher nicht zu
- 4: trifft überhaupt nicht zu

### **FRAGE 21: Beurteilung der Maßnahmen zum Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**

Jetzt kommen noch einige Fragen über Maßnahmen zum Gesundheitsschutz:

Wie beurteilen Sie die Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz in Ihrem Betrieb? Ich nenne Ihnen gleich einige Punkte, sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie diese eher gut oder eher schlecht bewerten oder ob Sie nichts darüber wissen.

- 1: eher gut
- 2: eher schlecht
- 3: betrifft mich nicht
- 4: kenne ich nicht

Wie beurteilen Sie...

- den Zustand von Sicherheitseinrichtungen, z. B. Fluchtwege, Erste-Hilfe-Einrichtungen, Maschinenabsicherung usw.
- die Bereitstellung bzw. den Zustand von persönlicher Schutzausrüstung, z. B. Schutzkleidung, Sicherheitsschuhe, Handschuhe
- die Sicherheitsmaßnahmen beim Umgang mit Gefahrstoffen (z.B. Laugen, Säuren, Blei, Benzol, Farben, Lösungsmittel)
- die Informationen des Betriebes über Gefährdungen und Schutzmaßnahmen
- die Betreuung durch die Betriebsärztin bzw. den Betriebsarzt

- die Betreuung durch Sicherheitsfachkräfte für den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- das Engagement des Betriebes zur Gesundheitsförderung, z. B. Betriebssport, Kurse usw.
- Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen (z. B. bei Bildschirmarbeit)
- die Möglichkeiten, sich an Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu beteiligen

Falls das Engagement des Betriebes zur Gesundheitsförderung mit „eher gut“ bewertet wurde:

### **FRAGE 21-1: Beurteilung der Maßnahmen zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz**

Welche Maßnahme des Betriebes erscheint Ihnen besonders wichtig bzw. was ist für Sie von besonderer Bedeutung? Sagen Sie mir bitte, ob die jeweilige Maßnahme in ihrem Betrieb angeboten wird und ob sie für Sie persönlich wichtig oder unwichtig ist.

- 1: Betriebssport
- 2: Kurse zu Entspannungsübungen
- 3: Kurse zur Raucherentwöhnung
- 4: Ernährungsberatung
- 5: Massagen am Arbeitsplatz
- 6: Gesundheitstage, z.B. Informationsveranstaltungen zu Gesundheitsthemen (z.B. "Gesundes Sitzen")
- 7: Telefonischer Beratungsdienst des Arbeitgebers zu alltagspraktischen Problemen (z. B. Schulden, Erziehungsprobleme)
- 8: Teambuildingsseminare
- 9: Betriebliche Gemeinschaftsveranstaltungen (z. B. Ausflüge, Feste)
- 10: Möglichkeiten für Powernapping („Mittagsschläfchen“)
- 11: Bewegungsschulung
- 12: Kreativitätstage
- 13: Qualifizierungsmaßnahmen, speziell für ältere Beschäftigte (z. B. im Umgang mit Computern)
- 14: flexible Gestaltung des Arbeitsverhältnisses, z. B. Arbeitszeit
- 15: alternsgerechte Gestaltung des Arbeitsplatzes
- 16: Kurse zum Stressmanagement
- 17: Kurse zum Zeitmanagement

### **FRAGE 22: Beteiligung an Gefährdungsbeurteilung**

Arbeitgeber sind gesetzlich verpflichtet, eine Beurteilung der Gefährdungen am Arbeitsplatz vorzunehmen. Waren Sie an der Gefährdungsbeurteilung an Ihrem Arbeitsplatz beteiligt, etwa durch eine Befragung?

- 1: Ja
- 2: Nein
- 3: Weiß nicht / k. A.

**FRAGE 23: Aktuelle Arbeitsfähigkeit**

Nun Fragen zu Ihrer aktuellen und zukünftigen Arbeitsfähigkeit:  
Wenn Sie Ihre beste, je erreichte Arbeitsfähigkeit mit 10 Punkten bewerten: Wie viele Punkte würden Sie dann für Ihre derzeitige Arbeitsfähigkeit geben?

Skala:  
1 – 10

99 = Weiß nicht, keine Angabe

**FRAGE 24: Alter der Befragten**

Für die Beantwortung der nächsten Frage ist es wichtig Ihr Alter zu kennen.  
Würden Sie mir wohl sagen, wie alt Sie sind.

..... Jahre

**FRAGE 25: Zukünftige Arbeitsfähigkeit**

Ausgehend von Ihrer gesundheitlichen Entwicklung in den letzten 5 Jahren: Glauben Sie, Ihre derzeitige Arbeit auch in den nächsten XX Jahren ausüben können?

*Programmierung: (XX soll aus den Angaben zum Alter und der Differenz zum Renteneintrittsalter, 67 Jahre, errechnet werden.)*

*Bitte vorlesen!*

- 1: Sehr wahrscheinlich
- 2: Eher wahrscheinlich
- 3: Eher unwahrscheinlich
- 4: Sehr unwahrscheinlich
- 9: Weiß nicht, kann ich nicht beurteilen (*Nicht vorlesen*)

**FRAGE 26: Motivation zur Veränderung**

Haben Sie in den letzten 6 Monaten etwas unternommen, um eine andere Arbeitsstelle zu finden?

- 1: Ja
- 2: Nein
- 3: weiß nicht / k.A.

**FRAGE 27: Haushaltsgröße**

Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen?

- 1: eine Person
- 2: 2 Personen
- 3: 3 Personen
- 4: 4 und mehr Personen

**FRAGE 28: Persönliche Lebenssituation**

Bitte sagen Sie mir bitte, ob sie alleinstehend sind oder in einer Partnerschaft leben:

1. *alleinstehend*
2. *in Partnerschaft lebend*

**FRAGE 29: Persönliches Nettoeinkommen**

Wie hoch ist Ihr persönliches Netto-Einkommen, also nach Abzug der Steuern und Sozialversicherung?

- 1: bis 450 Euro
- 2: 451 bis unter 1000 Euro
- 3: 1000 bis unter 2000 Euro
- 4: 2000 bis unter 3000 Euro
- 5: 3000 bis unter 4000 Euro
- 6: 4000 bis unter 5000 Euro
- 7: 5000 und mehr Euro

**FRAGE 30: Familienernährerin / Familienernährer**

Tragen Sie mit Ihrem Einkommen zu 60 % oder mehr zum Familieneinkommen bei?

- 1: Ja
- 2: Nein
- 3: Weiß nicht / k. A.

**FRAGE 31: Einkommenssituation**

Wie würden Sie Ihre derzeitige finanzielle Situation beschreiben?

- 1: Ich muss mich in keiner Weise einschränken.
- 2: Ich bin gut versorgt und kann mir einiges leisten.

- 3: Im Großen und Ganzen komme ich zurecht.
- 4: Ich komme gerade so über die Runden.
- 5: Es reicht vorne und hinten nicht.
- 6: keine Angabe/weiß nicht

**Frage 32 nur stellen, wenn die Untergrenze des Nettoeinkommens (Frage 29) kleiner gleich dem errechneten Grenzbetrag (Anzahl Haushaltsmitglieder \* 550 EUR) ist.**

**Fallbeispiel: Es leben 5 Personen im Haushalt, das monatliche Nettoeinkommen liegt bei "1.000 bis unter 2.000 EUR"**

**→ 5 Personen im Haushalt \* 550 EUR = 2.750 EUR**

**Da 1.000 EUR (Kategorieuntergrenze) <= 2.750 EUR (Grenzbetrag) ist, wird F32 gestellt**

### **FRAGE 32: Aufstocker**

Beziehen Sie als sogenannter „Aufstocker“ zusätzlich zu Ihrem Einkommen ergänzende staatliche finanzielle Leistungen?

- 1: Ja
- 2: Nein
- 3: Weiß nicht / k. A.

### **FRAGE 33: Geschlecht**

*Feststellung der Interviewerin/des Interviewers*

- 1: männlich
  - 2: weiblich
- Vielen Dank für Ihre Auskünfte.

### **Stratifikations-Sprungadressen**

\* Sprung 9997

Sie gehören leider nicht zu der speziellen Personengruppe für unsere Umfrage.

Vielen Dank dafür, dass Sie sich trotzdem für uns Zeit genommen haben.

Auf Wiederhören !